

# Burgenlands WIRTSCHAFT

Servicemagazin der Wirtschaftskammer Burgenland

Ausgabe 3 · März 2023

A close-up photograph of a hand holding a single red wooden figure among a large group of white wooden figures. The figures are shaped like stylized human figures. The red figure is the central focus, standing out against the white ones. The background is blurred, showing more of the white figures.

# Mitarbeiter gesucht

Neben den Energiekosten stellt der Arbeitskräftemangel die Unternehmen vor große Herausforderungen. Mehr ab Seite 4

# DIE WEBSITE



für Lehrbetriebe und  
lehrstellensuchende Jugendliche

Die Suche nach geeigneten Lehrlingen gestaltet sich oft schwierig – umso wichtiger ist es, sich als Lehrbetrieb zu präsentieren und offene Lehrstellen bekannt zu geben – **was-tun.at** bietet Ihnen diese Möglichkeit – **GANZ EINFACH UND UNKOMPLIZIERT!**

[was-tun.at](https://www.was-tun.at)



WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND

Bildung und Lehre  
Robert-Graf-Platz 1  
7000 Eisenstadt  
T: 05 90 907-5411  
M: [bildung-lehre@wkbgl.at](mailto:bildung-lehre@wkbgl.at)



# Präsident direkt

Peter Nemeth

## Runter von der Arbeitskräftebremse!

Österreich, eigentlich ganz Europa, ist durch zahlreiche andere Krisen abgelenkt und übersieht ein Problem, welches den Wirtschaftsmotor nachhaltig bremst: den Mangel an Arbeitskräften.

Österreich hat ein demografisches Problem. Das kommt – hätte man sich die Daten angeschaut – nicht überraschend. Von der Politik wurde es bisher ignoriert. Die steigende Zuwanderung und der Irrglaube, dass durch die Digitalisierung Arbeitsplätze verloren gehen würden, führten dazu, dass bislang kaum Gegenmaßnahmen getroffen wurden.

Ein Blick auf die Bevölkerungsentwicklung zeigt, dass wir aus dieser herausfordernden Entwicklung nicht so schnell herauskommen werden. Die heimische Wirtschaft braucht also kluge Lösungen. Dafür gibt es zwei Hebel, die man längst hätte ansetzen müssen: Anreize für mehr Leistung und eine qualifizierte Zuwanderung in den Arbeitsmarkt.

In Österreich arbeitet leider nur ein Teil der erwerbsfähigen Bevölkerung. Zudem haben wir eines der niedrigsten Pensionsantrittsalter Europas. Nur ein Drittel der 60- bis 64-Jährigen ist berufstätig. Ab 65 arbeitet kaum jemand – auch nicht in Berufen, die keinerlei körperliche Anstrengung erfordern.

Das Angebot zu einem frühen Pensionsantritt ist für die Menschen nach wie vor sehr attraktiv. Die Generation der Babyboomer, welche diese Lücke auf dem Arbeitsmarkt füllt, ist aber passé. Zusätzlich sind leider noch immer nur wenige Frauen in Österreich voll berufstätig. Die Verfügbarkeit von Kinderbetreuungsplätzen ist leider nicht so, wie man sie brauchen würde. Auch hier muss dringend etwas getan werden. Jedoch beißt sich dabei die Katze in den Schwanz. Denn auch in den Kinderbetreuungsstätten fehlt es an Personal.

Wir brauchen also dringend Anreize, länger und mehr zu arbeiten. Leistung soll sich wieder lohnen.

**Lern JETZT, damit du morgen ALLES schaffst.**

SCHNELL UND AKTUELL ÜBER DEN WIFI-ONLINE-SHOP INFORMIEREN

**Die Vorteile rund um die berufliche Aus- und Weiterbildung:**

- Kurse suchen und gleich buchen
- Detailinfos zur Ausbildung
- Aktuelle Veranstaltungstipps
- Zusätzliche Kurstermine
- Förderung und Steuertipps
- Online-Einstufungstests

**Registrieren für noch mehr Vorteile:**

- Schneller Anmeldeprozess
- Kurstermine direkt ins Outlook übertragen
- Papierloser Schriftverkehr

**Online suchen & buchen**  
[bgld.wifi.at](http://bgld.wifi.at)







WIFI Burgenland
T 05 90 907-5000
E [info@bgld.wifi.at](mailto:info@bgld.wifi.at)
 [wifiburgenland](https://www.facebook.com/wifiburgenland)

# Arbeit fördern, nicht

**FACHKRÄFTEMANGEL**  
Neben den Energiekosten stellt der Arbeitskräftemangel die Unternehmen vor große Herausforderungen. Das zeigt eine WK-Umfrage unter mehr als 5.400 Betrieben. 76 Prozent empfinden die Situation als Belastung.

Die Zahlen der Statistik Austria bestätigen ein Allzeithoch an offenen Stellen im Jahr 2022. Allerdings finden Unternehmer nicht genug Mitarbeiter. Angesichts des demografischen Wandels, dessen Auswirkungen sich durch die Pensionierungswelle der „Babyboomer“ verstärkt zeigen werden, sollte dies ein Weckruf sein. Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth betont: „Man muss dafür sorgen, dass es sich mehr lohnt zu arbeiten!“ Eine Anhebung der Transfers, zum Beispiel des Arbeitslosengeldes, reduziert die

Beschäftigung, weil die Mittel an anderer Stelle fehlen und der Anreiz zur Beschäftigungsaufnahme sinkt. Je höher das Arbeitslosengeld, desto länger nimmt sich der Arbeitslose Zeit für die Suche nach einer neuen Beschäftigung.

## Lohnnebenkosten inkl. Arbeitslosenversicherungsbeitrag senken

Österreich hat die dritthöchste Abgabenbelastung des Faktors Arbeit in der OECD. So liegt es mit einem Arbeitslosenversicherungsbeitrag von 6 Prozent (davon 3 Prozent für Arbeitgeber und 3 Prozent für Arbeitnehmer) im Spitzenfeld. In Deutschland beträgt der Beitragssatz 2,4 Prozent, in der Schweiz 2,2 Prozent, in Italien 1,6 Prozent und in Ungarn 1,5 Prozent. Das liegt auch daran, dass die Notstandshilfe aus dem Arbeitsmarktbudget finanziert wird.

„Vorrang sollte daher eine Senkung der Lohnnebenkosten, darunter auch des Arbeitslosenversicherungsbeitrags, haben“, fordert Nemeth.

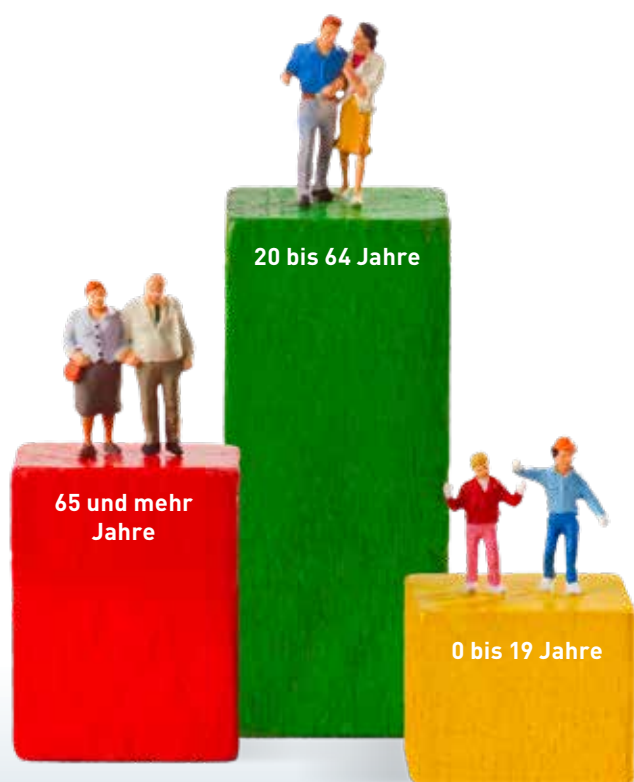
## Ältere Personen auf dem Arbeitsmarkt

2021 waren in Österreich 75,6 Prozent der Menschen im erwerbsfähigen Alter (20 bis 64 Jahre) erwerbstätig, in der EU 73,1 Prozent. Bei den 55- bis 64-Jährigen waren 2021 in Österreich 55,4 Prozent erwerbstätig, im EU-Schnitt 60,5 Prozent. Der Hauptgrund dafür ist das frühe Pensionsantrittsalter in Österreich. Stabile Dienstverhältnisse älterer Beschäftigter, Arbeitsrecht und höhere

Lohnansprüche erschweren die Reintegration älterer Arbeitsloser.

„Im Interesse aller ist die Beschäftigung Älterer zu steigern. Die Betroffenen erzielen so höhere Einkommen und Pensionen. Die Unternehmen halten oder bekommen qualifizierte Arbeitskräfte mit viel Erfahrung. Das Sozial-, ganz besonders das Pensionssystem, bleibt finanzierbar“, erklärt Nemeth. Dem Hauptproblem, dem frühen Pensionsantrittsalter – faktisch betrug es 2021 60,7 Jahre – kann nur an der Wurzel, also im Pensionssystem, begegnet werden. Notwendig wären eine bessere Arbeitsmarktintegration nach erfolgter Rehabilitation, höhere Altersgrenzen bei Frühpensionen, die Koppelung des gesetzlichen Pensionsantrittsalters an die Lebenserwartung nach dem Vorbild vieler anderer EU-Länder.

Ältere Arbeitskräfte sind für Unternehmen teurer als jüngere. Denn sie haben aufgrund des Senioritätsprinzips in vielen Kollektivverträgen einen Anspruch auf höhere Löhne, mehr Urlaub, längere Entgeltfortzahlung im Krankenstand, Jubiläumsgelder, längere Kündigungsfristen etc. Da die Produktivität Älterer oft nicht entsprechend höher ist, haben Jüngere auf dem Arbeitsmarkt Vorteile. „Gegengesteuert werden kann durch eine gezielte Senkung der Lohnnebenkosten für ältere Arbeitskräfte und eine Abflachung der Einkommensentwicklung in den Kollektivverträgen“, erklären Arbeitsmarktexperten.



### Bevölkerungsprognose bis 2080

2028 wird die Population der über 65-Jährigen mit 2,04 Mio. um 19 % größer sein als 2020. Bis 2050 steigt ihre Zahl um 58 % auf 2,66 Mio., bis 2080 schließlich auf 2,91 Mio. (+71 %).

# Arbeitslosigkeit

Die Eingliederungsbeihilfe des AMS geht an Unternehmen, die ältere Arbeitslose einstellen. Evaluierungen zeigen, dass sie die Beschäftigung Älterer wirksam bzw. dauerhaft steigert und viel weniger kostet als andere Förderungen für ältere Arbeitslose.

## Maßnahmenpaket notwendig

In diese Richtung argumentiert auch die Junge Wirtschaft (JW). Junge Firmen würden den Mangel an Arbeitskräften als Wachstumshürde empfinden. „Man braucht deshalb jetzt ein Maßnahmenpaket, um gegenzusteuern“, betont JW-Bundvorsitzende Bettina Pauschenwein. Lediglich 32 Prozent der 60- bis 64-Jährigen waren im dritten Quartal 2022 erwerbstätig. Das Ziel müsse es sein das Arbeiten über das Regelpensionsalter hinweg attraktiver zu gestalten, da viele angehende Pensionisten bereit seien, auch darüber hinaus etwas für den Arbeitsmarkt zu leisten – wenn es sich entsprechend lohnen würde.

## Reform der Sozialhilfe

Nach dem Inkrafttreten der bedarfsorientierten Mindestsicherung (BMS) im Jahr 2010 erreichte die Steigerung der Zahl der Bezieher und der Kosten im Jahr 2017 mit einem Plus von mehr als 70 Prozent ihren Höhepunkt. Dieser starke Anstieg hing vor allem mit der Erhöhung der Transferleistung zusammen. Einerseits fielen immer mehr Menschen, insbesondere solche mit

**„Eine Anhebung der Transfers, zum Beispiel des Arbeitslosengeldes, reduziert die Beschäftigung, weil die Mittel an anderer Stelle fehlen und der Anreiz zur Beschäftigungsaufnahme sinkt. Auch das Thema von Teilzeit zu Vollzeit muss positiv diskutiert werden.“**

**Peter Nemeth**  
Präsident der Wirtschaftskammer Burgenland

Arbeitslosengeld- bzw. Notstandshilfebezug, unter die BMS-Grenzen und wurden zu sogenannten „Aufstockern“. Andererseits war die bedarfsorientierte Mindestsicherung vor allem für Mehrkindfamilien so hoch, dass kein Anreiz für eine Arbeitsaufnahme bestand. „Die Forderungen und die Vorschläge der Wirtschaftskammer als Interessenvertretung der heimischen Unternehmen liegen auf dem Tisch. Wir werden uns dafür einsetzen, dass sie umgesetzt werden“, betont Wirtschaftskammerpräsident Nemeth.

## Rechenbeispiel aus einer IHS-Studie: Niedrigverdiener-Paar mit zwei Kindern



Erst bei **mehr als 48 Wochenstunden Erwerbstätigkeit** wäre das verfügbare Einkommen der Familie höher als bei völliger Untätigkeit! Denn einerseits fallen Transfers wie die bedarfsorientierte Mindestsicherung weg, andererseits mindern Steuern und Abgaben das Erwerbseinkommen.





**MATTERSBURG** Dir. Markus Pötttschacher (Polytechnischer Lehrgang), Karin Steiner (AMS Burgenland), WK-Regionalmanager Florian Schober, die Schüler Elias und Larissa Schmid, Lisa Neubauer (Junge Wirtschaft) und Patrick Krayasits (AMS Burgenland) (v. l.).



# Lehrplatz so gut wie fix

**AUSBILDUNG** Das von der Wirtschaftskammer Burgenland mit der Unterstützung des AMS und der Bildungsdirektion Burgenland initiierte Projekt „Lehrlingscasting“ fand wieder im ganzen Burgenland statt. Lehrlingssuchende wurden dabei mit arbeitsplatzsuchenden Jugendlichen an einen Tisch gebracht. Wenn es passte, wurden gleich Karrieren fixiert.

**D**er Fachkräftemangel ist weiterhin in aller Munde. Burgenlands Betriebe suchen Nachwuchs. „Anstatt jedoch nur über den Fachkräftemangel zu reden, stellen wir uns den Herausforderungen und bringen wieder Unternehmen und Jugendliche an einen Tisch“, betont Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth stolz. Das Lehrlingscasting führt Angebot und Nachfrage im Bereich

der Lehrstellen zusammen. Potenzielle Lehrlinge sollen die Möglichkeit erhalten, mit verschiedensten Lehrbetrieben erste Bewerbungsgespräche zu führen. Das Lehrlingscasting fand vom Norden bis zum Süden des Burgenlands statt. So hatten alle Schüler der neunten Schulstufe, aber auch Schulabnehmer und alle, die Interesse haben, eine Lehrausbildung zu beginnen, die Möglichkeit, erste Bewerbungsgespräche an

einem Ort mit mehreren möglichen Arbeitgebern zu führen. „Es ist völlig egal, ob man direkt aus der Schule kommt, die Schule abgebrochen hat oder ganz einfach einen neuen Beruf erlernen möchte. Das Angebot des Lehrlingscastings steht jedem zur Verfügung“, erklären die Veranstalter.



**STEGERSBACH** Regionalstellenleiter Thomas Novoszel, Junge Wirtschaft Landesvorsitzender-Stv. Lukas Weber, Regionalstellenleiterin Katharina Bagdy, Regionalstellenobmann Josef Kropf (v. l. n. r.) mit den Schülern Vanessa Perl, Tobias Fartek und Selina Neubauer (v. l. n. r.).



Fotos: WKKB, WKKB/Leix



**NEUSIEDL AM SEE** WK-Funktionär Hannes Mosonyi mit den Schülern Maria Vesa und Hannah Berger sowie Christoph Ley und Karin Steiner vom AMS Burgenland (v. l.) beim Lehrlingscasting im Poly Neusiedl.



**OBERPULLENDORF** KommR Stefan Kneisz (Regionalstellenobmann von Oberpullendorf), Jutta Mohl (Geschäftsstellenleiterin des AMS Oberpullendorf), die interessierten Schülerinnen Katharina Zweiler (aus Tschurndorf) und Katharina Horvath (aus Pöttching), KommR Paul Kraill (Vizepräsident der WKB), die interessierten Schüler Fabian Fercsak (aus Unterpullendorf), Moritz Schlapschy (aus Liebing), Karin Steiner (Landesgeschäftsführerin-Stv. des AMS Burgenland) und Harald Schermann (Direktor-Stv. der WKB) (v. l.) beim Start des heurigen Lehrlingscastings im Rathaus Oberpullendorf.



**OBERWART** Daniel Baumann (Bildungsdirektion Burgenland), Birgit Halper (WK), Schülerin Tessa Lakovits, WK-Vizepräsident Martin Horvath, Schüler Joachim Svec, Regionalstellenleiter Peter Pratscher, Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl und Dietmar Strobl (AMS Oberwart) (v. l.).



# Fachkräfteschmiede Burgenland

**AUSGEZEICHNET** Burgenlands Lehrlinge zeigten wieder einmal, dass sie Topfachkräfte sind. In den Berufgruppen Tourismus (Küche, Service, Hotel- und Gastgewerbe), Installateur und Maler fanden vor Kurzem Landeslehrlingswettbewerbe statt.



**INSTALLATEUR**

- 1. Platz** • Sajaad Hassani (Rauter Gesellschaft m. b. H., Pöttelsdorf, 2. v. r.),
- 2. Platz** • Kevin Weghofer (nicht am Bild, Ing. Schandl & Szuppin Installations GmbH, Eisenstadt),
- 3. Platz** • Luca Ploy (M., Haustechnik Güssing) mit Landesinnungsmeister Andreas Karlich (r.) und Harald Weissenbacher (l., CG Gebäudetechnik) und Landeslehrlingswart Horst Werderits (2. v. l.).



**TOURISMUS**

## Küche

1. Matthias Lang aus Wien (Golfhotel Bad Tatzmannsdorf GmbH), 2. Michael Steffel aus Kohfidisch (Golfhotel Bad Tatzmannsdorf GmbH), 3. Leyla Szakacs aus Weiden (Seminarhotel Friedrichshof GmbH), Valentin Wilinger aus Schattendorf (Golfhotel Bad Tatzmannsdorf GmbH) mit den Betreuern und Juroren Bernd Konrath (l.) und Philipp Szemes (r.).



## Service

1. Daria-Valentina Tanase aus Stinatz (Larimar Hotel GmbH), 2. Marjana Nikolic aus Rohrbach (Restaurant Die Alm by Rabina), 3. Shamsi Jawed aus Oberwart (Reduce Hotel Vital) sowie Anna-Lena Trattner und Christopher Schadelbauer mit Betreuer Simon Tury.



## Hotel- und Gastgewerbeassistent

1. Tobias Kramm aus Klostermarienberg (Lehrbetrieb All in Red Betriebs GmbH) mit Betreuerin und Jurorin Sylvia Unger.



**MALER**

## 1. Platz

Fachlehrer Michael Lehrner, Landessiegerin Lara Klarl, Landeslehrlingswart Markus Szerencsits und Fachlehrer Reinhold Haspel (v. l.).



## 2. Platz

Fachlehrer Michael Lehrner, Vizelandessiegerin Julia Meitz und Landeslehrlingswart Markus Szerencsits (v. l.).



## 3. Platz

Fachlehrer Michael Lehrner, Kian Klimek und Landeslehrlingswart Markus Szerencsits (v. l.).





CAD-Konstrukteurin



Lern,  
was in dir  
steckt.

Mechanikerin

D/8



# Lehrlingshackathon im Burgenland

**PREMIERE** Hackathon ist eine Wortkombination aus Hacker und Marathon. Das Ziel eines Hackathons ist es, innerhalb der vorgegebenen Zeit Softwareprodukte oder Lösungen für gegebene Softwareprobleme zu schaffen. So ein Hackathon findet nun erstmals für Lehrlinge im Burgenland statt.

**D**er Lehrlingshackathon findet am 25. April 2023 als Online-Live-Event statt. Während dieses Events arbeiten die teilnehmenden Lehrlinge in Teams zusammen und entwickeln einen digitalen App-Prototyp. Am Ende wird er als Projekt vorgestellt und für den Bundesbewerb eingereicht. Willkommen sind Lehrlinge aller Lehrberufe im Alter von 15 bis 30 Jahren. Anmeldeschluss ist am 31. März 2023. Vorkenntnisse im Programmieren sind nicht notwendig.

„Der Lehrlingshackathon ist ein Wettbewerb für alle Lehrlinge, die ihr digitales Können und ihre Kreativität erweitern möchten. Darüber hinaus werden aber auch die in der Arbeitswelt so bedeutenden Social Skills, wie Zusammenarbeit und Kommunikation im Team, gefördert. In Zeiten des Fachkräftemangels tragen Veranstaltungen wie der Lehrlingshackathon zur so wichtigen Aufwertung der Lehre und der beruflichen Bildung bei“, erklärt Präsident Peter Nemeth.



Alle Infos unter:  
[lehrlingshackathon.at](http://lehrlingshackathon.at)



Foto: WKB

GRAWE BETRIEB

## MEIN UNTERNEHMEN. GUT GESCHÜTZT.

*Das Gesamtpaket für Betriebs- und Mitarbeiterschutz. Von Österreichs meistempfohlener\* Versicherung.*

[grawe.at/betrieb](http://grawe.at/betrieb)

Die *meistempfohlene* Versicherung Österreichs.

\* Alljährlich werden in einer unabhängigen Studie (FMVÖ Recommender Award) 8.000 Versicherungs- und Bankkunden in Österreich zu ihrer Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft befragt. Die GRAWE steht bei den überregionalen Versicherungen im Durchschnitt der Jahre 2018–2022 in der Gesamtbewertung klar an erster Stelle. Details: [grawe.at/meistempfohlen](http://grawe.at/meistempfohlen).

 **GRAWE**

# 2023

WIR SCHAFFEN ZUKUNFT.

# SEIT 100 JAHREN.

## Wirtschaft im Burgenland

### Teil 2 - Die Erzählung von der öffentlichen Hand als der bessere Unternehmer

Das Land – sprich die öffentliche Hand – hat in den letzten zwei Jahren bereits über 20 Landesgesellschaften gegründet bzw. umgegründet, um sich fortan als Unternehmer zu betätigen. Es ist bemerkenswert, wie viel Platz die Rechtfertigungsversuche in den Landesmedien mittlerweile eingenommen haben, um die Erzählung von „der öffentlichen Hand als guter Unternehmer“ aufrecht zu erhalten. Man liest diesbezüglich von „staatlicher Daseinsvorsorge“, vom „Ausgleich des Marktversagens“, von „guten und schlechten Schulden“ usw. Überraschend kommen diese Rechtfertigungsversuche nicht, nachdem die Kritik an der Erzählung immer lauter wird und erste Beispiele zeigen, dass die gesteckten Ziele da und dort nicht erreicht wurden oder sich die Sinnhaftigkeit im Praxistest nicht wirklich erfüllt. Man kann es so oder so betrachten: Aber warum es eine Landes-Werbeagentur geben soll, die am freien Markt agiert, ist weder mit staatlicher Daseinsvorsorge noch mit dem Ausgleich

von Marktversagen zu erklären. Bleiben wir noch kurz beim Argument: Dieses lautet sinngemäß, der Staat müsse überall dort in den Markt eingreifen, wo es um Daseinsvorsorge (z. B. Gesundheit und Pflege) geht oder wo der Markt versage, weil bestimmte Güter nicht automatisch oder mit zu hohen Preisen hergestellt werden (z. B. öffentlicher Verkehr) und auch Daseinsvorsorge betreiben. Und ja, es gibt da und dort so etwas wie Marktversagen. Der öffentliche Verkehr ist so ein Beispiel. Ohne Subventionen des Staates wird die Versorgung mit öffentlichem Verkehr nicht flächendeckend bis in die kleinsten Dörfer stattfinden.

ABER! Und das ist der springende Punkt. Die öffentliche Hand kann und soll sich zur Erfüllung der Aufgaben selbstverständlich privater Unternehmen bedienen, anstatt selbst Staatsbetriebe zu gründen oder private Unternehmen zu verstaatlichen. Viele Busse, die öffentliche Linien fahren, gehören oft privaten Unternehmen. Im Gesundheitssystem gibt es

private Ambulatorien, die ihre Leistung mit der Krankenkasse verrechnen usw.

Aber warum soll der Staat private Unternehmen beauftragen, die dann mit „unserem Geld“ am Ende noch einen Gewinn machen?! Warum überhaupt soll mit Pflege und Gesundheit ein Gewinn gemacht werden? Das Land als Unternehmer wolle im Gegensatz zum Privaten ja keinen Gewinn machen. Damit werde es, so die Schlussfolgerung, für die Allgemeinheit billiger, weil der private Gewinn eingespart werde.

Und genau da liegt der grundlegende Denkfehler. Öffentliche Systeme sind de facto eben nicht so effizient wie private Wirtschaftssysteme. Das lehrt uns die Wirtschaftsgeschichte. Die Grundregel ist: Ohne privates Eigentum keine Effizienz und keine marktwirtschaftliche Innovation! Das war im Übrigen auch der Grund, warum selbst die DDR nicht nur politisch, sondern auch wirtschaftlich gescheitert ist.

Und so belegt die Geschichte immer wieder, dass staatliche



„Der springende Punkt ist: Die öffentliche Hand kann und soll sich zur Erfüllung der Aufgaben selbstverständlich privater Unternehmen bedienen, anstatt selbst Staatsbetriebe zu gründen oder private Unternehmen zu verstaatlichen.“

Rainer Ribing  
Direktor der WK Burgenland

Fluglinien, die verstaatlichte Industrie usw. am Ende des Tages scheitern, weil die öffentliche Hand eben nicht der bessere Unternehmer ist. Letztlich ist das Beauftragen von privaten Unternehmen, die Gewinn machen, immer noch wirtschaftlicher als ein verstaatlichtes Unternehmen zu gründen und zu betreiben. Kurz: Es wird auch im Burgenland nicht funktionieren. Bruno Kreisky hätte an dieser Stelle gesagt: „Meine Herren, lernen Sie Geschichte!“

Fortsetzung folgt ...

**FIRMEN-INTERN-TRAINING**

Schulungsmaßnahmen, abgestimmt auf die Bedürfnisse der Betriebe.

[bgld.wifi.at/fit](http://bgld.wifi.at/fit)

WIFI  
WKO

© Andrea Novak

Teil 1 dieser Serie  
finden Sie hier:



[burgenlands-wirtschaft.at/  
Wirtschaft-im-Burgenland-Teil-1.pdf](http://burgenlands-wirtschaft.at/Wirtschaft-im-Burgenland-Teil-1.pdf)

# Wachstumspotenzial durch neue Märkte

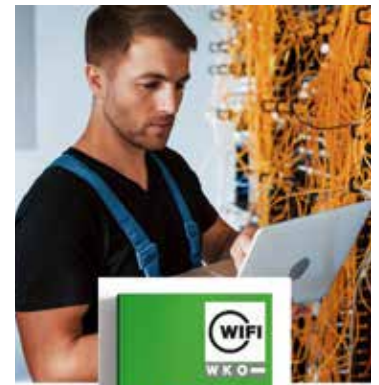
**AFRICA DAY 2023**  
**Rund 1.000 Teilnehmende beim hybriden Event in der WKO. Wichtiger Exportmarkt für Österreich. Gute Wachstumschancen für 2023 und neuer Standort der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA.**

Vom 31. Jänner bis zum 3. Februar stand das Haus der Wirtschaft ganz im Zeichen des Africa Day 2023. Für die heimischen Unternehmen bietet Afrika als Zukunftsregion großes Potenzial. Im Rahmen des hybriden Events mit rund 1.000 Teilnehmenden gab es die Möglichkeit, sich bei den in Afrika tätigen WKO-Wirtschaftsdelegierten Infos und Tipps aus erster Hand zu holen. „Gerade hinsichtlich der derzeitigen Herausforderungen bietet der Markt u.a. durch Investitionspakete, Förderungen und nicht

zuletzt die junge Bevölkerung starke Anreize für den österreichischen Standort“, erklärt Mariana Kühnel, stellvertretende Generalsekretärin der WKO. 2021 exportierten heimische Betriebe Waren im Wert von rund 1,9 Mrd. Euro nach Afrika. In den ersten drei Quartalen 2022 konnten die Ausfuhren um fast sechs Prozent gesteigert werden. „Die Chancen sind gut, dass die Zwei-Milliarden-Marke bereits übertroffen wurde“, sagt Kühnel und verweist auf das noch ungenutzte Potenzial.

**Exportchancen in Afrika**  
 So verteilen sich rund 80 Prozent der österreichischen Exporte nach Afrika auf nur sieben Staaten. Südafrika ist dabei der wichtigste Zielmarkt. Als Gründe für die erfolgsversprechenden Zukunftsperspektiven nennt Kühnel Megatrends wie die rasch wachsende, junge

und in die Städte strebende Bevölkerung mit steigender Kaufkraft, die schnell voranschreitende Industrialisierung, den großen Aufholbedarf im Bereich Infrastruktur sowie die Einführung mobiler und digitaler Technologien. Damit die heimischen Betriebe das Potenzial der afrikanischen Märkte noch besser heben können, erweitert die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der WKO ihr Netzwerk um einen neuen Standort in Abidjan in Côte d'Ivoire. Der Fokus liegt dabei auf dem Projektgeschäft mit der dort angesiedelten Afrikanischen Entwicklungsbank. „Als zuverlässiger Partner vor Ort stehen den Betrieben die Stützpunkte der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA als Wegbegleiter und -bereiter zur Seite – vom Aufbau beruflicher Kontakte bis zur Unterstützung durch Lokal-, Sprach- und Wirtschaftskenntnisse“, betont Kühnel.



**FACHKRÄFTE?  
 MACHEN WIR.**

Jetzt Fachkräfte entwickeln

Neue WIFI-Kampagne

**„Fachkräfte?  
 Machen wir.“**

Als Bildungspartner der Wirtschaft ist die Ausbildung von Fachkräften ein großes Anliegen für die WIFIs. Häufig wird jedoch defizitär über sie gesprochen – Stichwort Fachkräftemangel. Die neue Kampagne möchte den Begriff „Fachkraft“ nicht nur erklären, sondern auch positiv aufladen. Sie richtet sich sowohl an potenzielle Fachkräfte als auch an Betriebe, die Fachkräfte entwickeln.

Weitere Infos unter:



wifi.at/fuer-unternehmen/fachkraefte-entwickeln/fachkraft-werden

# Weichenstellung zur Ausweitung

**ENERGIEKOSTENZUSCHUSS** Beschluss im Nationalrat schafft rechtliche Grundlagen für Pauschalförderung. Verlängerung des Förderzeitraums des Energiekostenzuschusses und für EKZ 2. WKO-Generalsekretär fordert rasche Ausarbeitung der Richtlinie.

Mit der Anpassung des Unternehmens-Energiekostenzuschusses (UEZG) hat der

Nationalrat den Weg zur Ausweitung des Energiekostenzuschusses (EKZ) geebnet. „Der Beschluss bringt für unsere Betriebe dringend notwendige Planungssicherheit und damit eine Stärkung des Standorts“, erklärt WKO-Generalsekretär Karlheinz Kopf. Einerseits schafft der Nationalrat so die rechtlichen Grundlagen für die Pauschalförderung von Ein-Personen- und Kleinstunternehmen. Andererseits ist die Gesetzesänderung die Voraussetzung für die Verlängerung

des Förderzeitraums des EKZ bis Ende 2022 sowie für den EKZ 2. Insgesamt stehen so für 2022 und 2023 rund sieben Milliarden Euro für die Unterstützung von Betrieben aller Größen zur Verfügung. „Wichtig ist, dass die EU-rechtlichen Möglichkeiten voll ausgeschöpft werden, damit keine Wettbewerbsnachteile gegenüber unseren Nachbarländern entstehen“, betont Kopf und erinnert an die deutsche Gas- und Strompreispbremse, die seit Anfang 2023 gilt:



WKO-Generalsekretär Karlheinz Kopf

„Jetzt gilt es, zügig die dazugehörigen Richtlinien auszuarbeiten, damit die Unterstützung so bald wie möglich bei den Betrieben ankommt.“

## Werben im TV – für den Markenaufbau unabdingbar „Nur die ganz großen Marken können im Fernsehen werben“. Dieses Klischee hält sich seit Jahrzehnten hartnäckig.

Dabei lässt man gänzlich die enorme Strahlkraft von TV außer Acht, die bereits mit kleinen Kampagnen große Wirkung zeigt. Drei Viertel des täglichen Bewegtbildkonsums der ÖsterreicherInnen entfallen auf klassisches Fernsehen. Somit ist TV der reichweitenstärkste und vertrauenswürdigste Marketingkanal mit der höchsten Absatzförderung.\*

Fernsehwerbung ist damit auch für Klein- und Mittelstand-Unternehmen für einen erfolgreichen Markenaufbau unabdingbar. Setzen Start-ups und KMU auf TV-Werbung, bauen sie rasch nationale Reichweite auf und bleiben somit konkurrenzfähig.

Das hat Anfang des Jahres das Grazer Möbelunternehmen Casarista bewiesen. Es setzte mit der RTL-Vermarktungstochter IP Österreich erstmals auf TV-Werbung und konnte laut Pressemeldung seine Markenbekanntheit innerhalb der vierwöchigen Kampagne österreichweit verdoppeln, in manchen Bundesländern gar versiebenfachen.

Doch oft verzichten KMU nach wie vor gänzlich auf Marketing oder nutzen Kanäle, die für die heutige Zeit zu langsam sind, was das Erlangen überregionaler Bekanntheit enorm erschwert. Viele greifen zu programmatischen Werbelösungen bekannter

Suchmaschinenanbieter und finden sich in einer budget-schluckenden Blackbox wieder, wo nicht selten die Werbung in fragwürdigen Umfeldern platziert wird. Dies kann man verhindern, entscheidet man sich für seriöse heimische Werbepartner.

Bei IP Österreich zum Beispiel werden TV-Neueinsteiger von Anfang bis Ende an die Hand genommen und von der Kreation des TV-Spots bis zur Erstellung und Umsetzung der Mediapläne unterstützt. Ausgestrahlt wird je nach Zielgruppe auf den RTL-Sendern, Sky Sport Austria, krone.tv, R9, KURIER TV oder SPORT1. Zudem wird eine kostenfreie

Werbewirkungsstudie durchgeführt, um die Wirkung der TV-Kampagne zu beweisen. Die Erhebung findet vor und nach dem Kampagnenzeitraum statt und bietet somit den direkten Vergleich. Optimale Voraussetzungen also, um TV als Marketingkanal zu testen.

\*Quelle: AGTT, 2022 – Bewegtbildstudie; Karen Nelson Field, 2020 - Not all Reach is Equal

### Infos

#### Mehr Infos zum Angebot für TV-Neueinsteiger:

Ricarda Lederle  
Sales Managerin  
IP Österreich  
Telefon +43 1-3678040-24  
ricarda.lederle@ip.at

Bezahlte Anzeige

# Verbot von Benzin- und Diesel-Autos



**BESCHLUSS** Im EU-Parlament wurde das endgültige Verbot für die Neuzulassung von Verbrennermotoren ab dem Jahr 2035 genehmigt. Im Burgenland, dem Land mit dem höchsten PKW-Bestand pro Kopf, sieht die Kfz-Branche im Verbot eine zusätzliche Belastung.

**F**ür KommR Stefan Kneisz, Obmann des burgenländischen Fahrzeughandels, bleiben nach dem Beschluss des Verbots von Benzin- und Diesel-Auto-Neuzulassungen ab 2035 noch Fragen offen. Woher soll der Strom für all die Elektroautos kommen und ist er dann auch clean? Was passiert mit den rund 150 Millionen Diesel- und Benzinfahrzeugen, die in der gesamten EU noch im Umlauf sind? Wie sieht eine umweltfreundliche Entsorgung der E-Autobatterien aus?

## Preise für Elektroautos weiter hoch

„Durch die Entscheidung des EU-Parlaments würde ein weiteres Problem auf die ohnehin gebeutelte Autobranche zukommen“, betont Kneisz. „Bei den Elektrofahrzeugen müssen die Preise hinunter, sonst wird das nicht funktionieren“, erklärt er weiter. Als Betreiber eines Autohauses und einer Kfz-Werkstätte betont Kneisz, dass Elektromobilität nicht unkompliziert sei. Mechaniker benötigen

Hochvolt-Ausbildungen und Anlagengenehmigungen, um diese Fahrzeuge reparieren zu dürfen.

Außerdem müsse es durch den Beschluss bei Autofahrern bzw. Automobilindustrie schon jetzt zu einem Umdenken kommen und an Innovationen gearbeitet werden, hebt er hervor.

## Hybrid-Fahrzeuge sind gefragt

Im Vergleich zu den Zahlen vor der Pandemie ist der Verkauf von Neuwagen um fast

Foto: WKB Lexi

## FORD E-TRANSIT

**E WIE ELEKTRISCH,  
E WIE EFFIZIENT**

BIS ZU 317 KM  
REICHWEITE<sup>1)</sup>

90 % WENIGER  
CO<sub>2</sub>-AUSSTOSS<sup>2)</sup>

40 % WENIGER  
WARTUNGSKOSTEN<sup>3)</sup>

PRO™

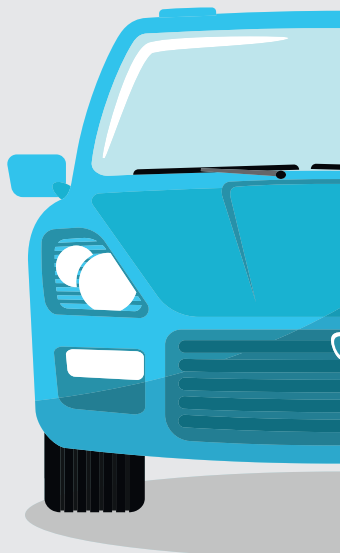
Ford E-Transit: Stromverbrauch: 26,1 – 39,7 kWh/100 km (kombiniert) | CO<sub>2</sub>-Emissionen: 0 g/km (kombiniert) | 1) Elektrische Reichweite: je nach Konfiguration bis zu 218 – 317 km (Prüfverfahren: WLTP)

**Autohaus Schwarz**  
7400 Oberwart · Wiener Straße 39  
Tel. 03352/32 424  
office@ford-schwarz.at

**Autohaus Strauss**  
7535 St. Michael · Güssinger Straße 240  
Tel. 03327/2200  
verwaltung@strauss-autohaus.at

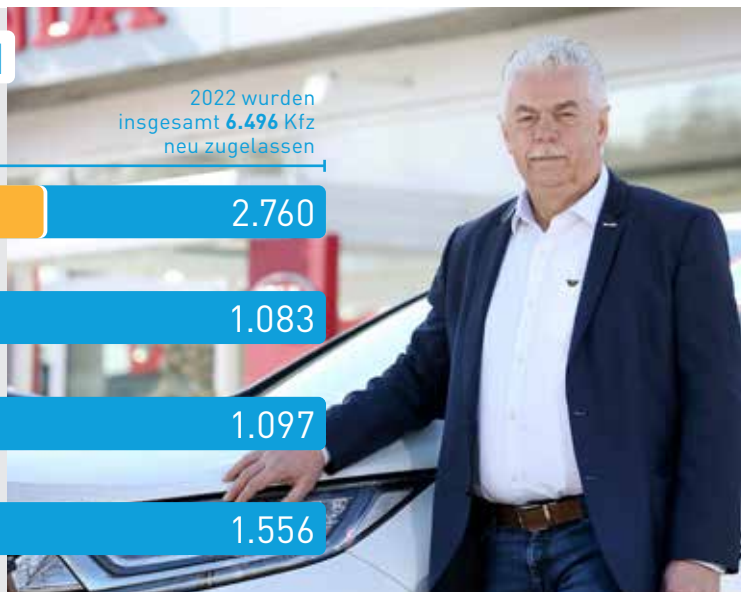
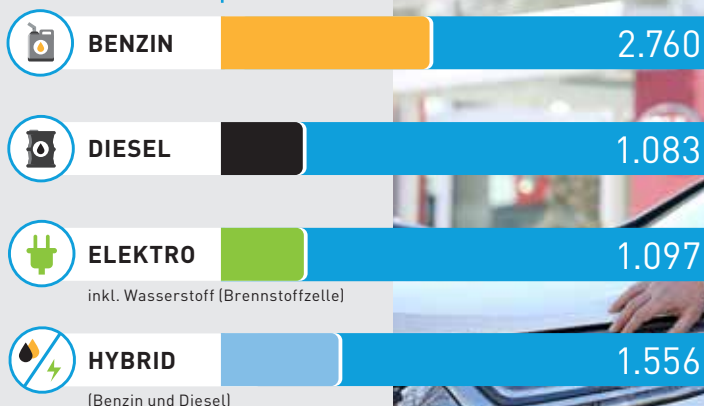
**Autohaus Weintritt**  
7000 Eisenstadt · Handelstr. 4  
Tel. 02682/62752  
betriebsleitung-eisenstadt@weintritt.at

1) Gemäß Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure (WLTP). Es können bis zu 218 – 317 km Reichweite (beabsichtigter Zielwert nach WLTP) bei voll aufgeladener Batterie erreicht werden – je nach vorhandener Serien- und Batterie-Konfiguration. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (z.B. Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Streckenprofil, Fahrzeugzustand, Alter und Zustand der Lithium-Ionen-Batterie) variieren. Symbolfoto. | Vergleichsparameter: Fahrzeuge: Transit 350 L2H2 130 PS Diesel (Verbrauch: 8,3 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 219 g/km (kombiniert)) vs. E-Transit 350 L2H2 184 PS (30,1 kWh/100 km) | 2) Die geschätzten CO<sub>2</sub>-Emissionen werden laut den Angaben der Europäischen Umweltagentur berechnet. Diese variieren aufgrund verschiedener äußerer Einflüsse: unterschiedliches Fahrverhalten, Fahrzeugwartung, Ladegewohnheiten, CO<sub>2</sub>-Emissionen des Ladenetzwerks, Alter der Lithium-Ionen-Batterie. 3) Bezieht sich auf die Kosten für die planmäßige Wartung entsprechend der Empfehlungen in den Betriebsanleitungen. Die Analyse erfolgt aufgrund nach der Standardmethode von Ford zur Berechnung der Kosten für die planmäßige Wartung und bezieht sich auf Referenzwerte von dem Jahr 2021.



## NEUZULASSUNGEN IM BURGENLAND

2022 wurden  
insgesamt **6.496** Kfz  
neu zugelassen



30 Prozent eingebrochen. Es zeigen sich bereits die Auswirkungen der seit Oktober 2022 geltenden CO2-Steuer. 2022 wurden im Burgenland insgesamt fast 6.500 Kraftfahrzeuge neu zugelassen. Davon sind 1.083 reine Elektroautos – erstmals mehr als Dieselfahrzeuge. Das führt die

Kfz-Branche im Burgenland auf die Förderpolitik des Landes zurück. Der Trend geht eindeutig in Richtung kleinere Autos und Hybrid-Fahrzeuge. Denn für viele Personen ist die Ladeinfrastruktur im Land noch ein großes Thema. „Wer früher ein größeres Mittelklasseauto

gefahren ist, fährt nun ein kleineres. Bei den Antrieben ist es meistens jetzt schon so, dass ein Hybrid oder ein Plug-in-Hybrid bevorzugt wird. Dennoch sind die Verbrennermotoren bei den Autofahrerinnen und Autofahrern im Gebrauch noch nicht wegzudenken“, erklärt Kneisz.

KommR Stefan Kneisz,  
Obmann des burgenländischen  
Fahrzeughandels



Kompromisslos zeitgemäß. Und 100% elektrisch.

**eDELIVER 3** Jetzt ab € 24.905,-  
netto inkl. E-Förderung\*

**eDELIVER 9** Jetzt ab € 41.500,-  
netto inkl. E-Förderung\*

[www.maxus-motors.at](http://www.maxus-motors.at)

### DENZEL Eisenstadt

Mattersburger Straße, 7000 Eisenstadt, Tel. +43 2682 67 377 0  
[www.denzel.at](http://www.denzel.at)

\* Unverbindlich empfohlener Aktionspreis netto. Preis beinhaltet 5 % Aktionsrabatt, Flottenbonus klein (0 bis 3 Fahrzeuge im Fuhrpark), € 2.000,- E-Mobilitätsbonus exkl. MwSt sowie 30 % vom tatsächlich bezahlten Nettobetrag (abzüglich Sonderausstattung) bzw. bis zu € 8.000,- Förderung seitens Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, sämtliche Details dazu unter [www.umweltfoerderung.at](http://www.umweltfoerderung.at). E-Mobilitätsbonus gültig für E-LKW mit reinem Elektroantrieb (BEV). Der Preisvorteil bezieht sich auf die Höhe des E-Mobilitätsbonus (Herstelleranteil + staatlicher Anteil). eDELIVER 3: Stromverbrauch: 22,4 - 23,6 kWh/100 km, maximale elektrische Reichweite nach WLTP: 240 km. eDELIVER 9: Stromverbrauch: 29,4 - 31,1 kWh/100 km, maximale elektrische Reichweite nach WLTP: 300 km. Nähere Infos bei Ihrem MAXUS Partner. Symbolabbildungen. Satz- und Tippfehler vorbehalten. Gültig bis auf Widerruf.

# Alles rund ums Auto

**GUTE FAHRT** Das passende Automobil ist eine zentrale Grundlage für einen erfolgreichen Unternehmensalltag.

**R**asche Meisterung des Arbeitsweges, flexibler Gütertransport, zuverlässige Personenbeförderung – Autos sind für die Wirtschaft unverzichtbar. Dabei sind die angebotenen Modelle so vielseitig wie die Betriebe, die sie benötigen. Doch eine Gemeinsamkeit haben alle: Sie werden

jedes Jahr klimaschonender, sparsamer, sicherer. Leichtbauweise, verbesserte Aerodynamik, Start-Stopp-Systeme, Hybrid- bzw. Elektroantriebe uvm. sorgen für einen immer geringeren Schadstoffausstoß. Ein neuer Wagen verbraucht weniger Treibstoff als ein älterer. Zudem bieten intelligente Assistenzsysteme, etwa ABS, ESP und ASR, zunehmende Sicherheit.

Neben der Wahl des passenden Modells ist die richtige Bereifung essenziell. Auf dem Markt

sind nicht nur klassische Winter- bzw. Sommerreifen, sondern auch spezielle Anfertigungen erhältlich. Beispielsweise können Sie mit Runflat-Reifen ohne Luft zehn oder sogar 100 km weit fahren. Abseits asphaltierter Strecken verschaffen Offroad-Varianten einen stabilen Halt auf unwegsamem Gelände, was vor allem für land- und forstwirtschaftliche

Betriebe wichtig ist. Ihr Firmenwagen – ein perfekter „Mitarbeiter“.



Bezahlte Anzeige Foto: tuba

## JUNGE VOLKSWAGEN

€ 1.500,- Porsche Bank Finanzierungs- und Versicherungsbonus<sup>1)</sup> inkl. ID. SERVICE kostenlos<sup>2)</sup>

**Aussuchen. Einsteigen. Strom geben.**  
Sichern Sie sich ein vollelektrisches ID. Modell aus einer breiten Palette an sofort verfügbaren Jungwagen.

**Autofrühling 2023**

Erleben Sie unsere ID. Modelle vor Ort und besuchen Sie uns vom **24. März bis 25. März 2023** in unserem Autohaus.

Für Verpflegung ist natürlich gesorgt. Wir freuen uns auf Sie.

1) € 1.000,- Bonus bei Finanzierung über die Porsche Bank sowie € 500,- Versicherungsbonus bei Finanzierung und Abschluss einer vollKASKO Versicherung über die Porsche Versicherung. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Die Boni sind unverbindl., nicht kart. Nachlässe inkl. USt. und NoVA und werden vom Listenpreis abgezogen. 2) ID. SERVICE kostenlos für Jungwagen (max. 6 Monate/max. 15.000 km) für 5 Jahre ab Kaufvertrags-/Antragsdatum bzw. bis zum Erreichen von 100.000 km. Nur gültig bei Finanzierung über die Porsche Bank, ausgenommen 50:50 Kredit und Drittelfinanzierung. Mindestlaufzeit 36 Monate. Aktionen gültig bis 30.06.2023. Gültig für Privat und Unternehmerkunden, ausg. Sonderkalkulationen für Flottenkunden, Behörden und ARAC. Stromverbrauch: 16,7 – 22,2 kWh/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission: 0 g/km. Symbolfoto. Stand 01/2023.



**Josef Kamper GmbH**

7100 Neusiedl/See, Josef-Kamper-Straße 1  
Telefon +43 2167 81000, www.autohaus-kamper.at



# Europas erste vollelektrische Allrad-Pritsche



**aCAR Mit Allrad- und Elektroantrieb vereint das aCar von EVUM Motors Ökonomie und Ökologie. Das Autohaus Nemeth stellt das neue Nutzfahrzeug am 22. und 23. März ab 11 Uhr vor.**

Der kompetente Mobilitätsanbieter kennt die Herausforderung, entsprechende Fahrzeuge für branchenspezifische Arbeitseinsätze zu finden. Dies war bei Diesel- und Benzinfahrzeugen schon sehr anspruchsvoll und

ist mit vollelektrischen Angeboten noch schwieriger geworden. Es gibt jedoch die Möglichkeit, auf vollelektrische Alternativen umzusteigen.

Die Vorteile:

- Höchstmögliche Förderung für Elektrofahrzeuge
- Keine NoVA
- Kein Sachbezug
- Keine motorbezogene Versicherungssteuer
- Wesentlich geringere Servicekosten
- Wesentlich geringere Energiekosten

## Das EVUM aCar

Das EVUM aCar ist die erste vollelektrische Allrad-Pritsche in Europa. Es wurde von der TU München für den robusten weltweiten Einsatz entwickelt. Mittlerweile wird es in Bayern in Serie gefertigt und ist auch in Kombination mit einem Schneeschild, einem kleinen Kehrbesen, einer Gieß- oder einer Salzstreuanlage erhältlich.

Mehr Infos auf der letzten Seite oder auf: [www.nemeth-eisenstadt.at](http://www.nemeth-eisenstadt.at)



### FAKTEN

- Aus Bayern für Österreich
- Vollelektrischer Allrad mit 100/140/200 km Reichweite nach WLTP
- 1.000 kg Nutzlast, 1.000 kg Anhängerlast, 9,8 m Wendekreis
- Mit Pritsche, 3-Seitenkipper, Koffer-, Planenaufbau uvm.

Bezahlte Anzeige Fotos: evum-motors.com

Bridgestone Europe NV/SA,  
Niederlassung Österreich  
[www.bridgestone.at](http://www.bridgestone.at)

**BRIDGESTONE**  
Solutions for your journey

## Reifen Ritz – Ihr starker Partner im Flottenmanagement

Reifen Ritz ist ein Traditionsbetrieb im Reifenfachhandel seit 1952, der an neun Standorten im Burgenland, Niederösterreich und Ungarn vertreten ist.

- **Qualifizierter Service:** Unsere kompetenten Mitarbeiter unterstützen Sie gerne persönlich oder mittels telefonischer Beratung. Darüber hinaus garantieren wir durch unsere Mitgliedschaft im Top-Reifen-Team eine österreichweite Serviceabdeckung. Für individuelle Problemstellungen haben wir immer eine Lösung parat.
- **Optimale Reifenlagerung:** In unseren modernen Reifenhotels werden alle Reifen sauber gelagert. Zusätzlich werden die Reifen fachmännisch gesäubert und auf etwaige Schäden kontrolliert.
- **Leasingpartner:** Als Ansprechpartner sämtlicher Leasinggesellschaften verfügen unsere Reifen Ritz-Filialen über die Möglichkeit einer Freigabe und Verrechnung von Reifen und Felgen für Leasingfahrzeuge.
- **Breite Produktpalette:** Wir betreuen Firmenflotten und führen eine breite Produktpalette von PKW-, LKW-Reifen und Reifen für Kleintransporter verschiedener Herstellermarken.

[www.reifen-ritz.at](http://www.reifen-ritz.at)

Gols • Bruck/Leitha • Eisenstadt • Marz • Frauenkirchen  
Oberpullendorf • Wr. Neustadt • Traiskirchen • Sopron



# Green Jobs sind gefragt!

**FACHKRÄFTE** Das WIFI Burgenland punktet auch bei nachhaltigen Fachberufen mit wegweisenden Aus- und Weiterbildungen. WIFI-Leiter Harald Schermann betont: „Green Jobs erleben Boom!“



## + Informationen

**WIFI Burgenland**  
Robert-Graf-Platz 1  
7000 Eisenstadt  
info@bgl.wifi.at  
T 05 90 907-5000  
bgl.wifi.at



**U**mweltbewusstsein und Nachhaltigkeit stehen in der heimischen Wirtschaft hoch im Kurs. Doch auch im Green-Job-Sektor ist der Fachkräftemangel deutlich zu spüren: Mindestens 13.000 nachhaltige Stellen mit großem Zukunftspotenzial sind österreichweit unbesetzt. Umso besser sind aktuell die Gehaltsmöglichkeiten und die Aufstiegschancen. Das WIFI Burgenland bereitet mit innovativen Aus- und Weiterbildungskonzepten für die nachhaltigen Fachkarrieren der Zukunft vor. Die Klima- und Energiewende krempelt auch den Arbeitsmarkt um. Fortwährend entstehen neue Berufsbilder mit Bekenntnis zu einem nachhaltigen Umgang mit der Umwelt – von der Produktfertigung über den Einsatz neuer Technologien bis zu spezifischen Dienstleistungen. Diese erfordern topaktuell ausgebildete Experten für Biogas-, Windkraft-, Photovoltaikanlagen, Elektrotechnik, Mechatronik usw. „Die sogenannten Green Jobs erleben derzeit einen regelrechten Boom. Auch im Burgenland gibt es eine stark steigende Nachfrage nach Fachpersonal für Green Jobs. Diese kann allerdings derzeit am Arbeitsmarkt bei Weitem nicht gestillt werden“, erklärt Harald Schermann, Institutsleiter des WIFI Burgenland.

## Nachhaltige Jobs: Nachfrage steigt rasant

Allein in der stark wachsenden IT-Branche fehlen österreichweit derzeit rund 20.000

Spezialisten. Ähnlich ist die Situation im Photovoltaik-Sektor, in dem laut Prognose des Branchenverbandes bis 2030 30.000 Fachkräfte gesucht werden.

Doch Schermann ist sich sicher, dass die vielen „umweltbewussten“ Jobmöglichkeiten eine Trendumkehr bewirken und für eine Attraktivierung der Lehre sorgen werden: „Grüne Lehrberufe erfreuen sich durch ihren Beitrag zum Klima- und Umweltschutz und ihre sichere Zukunftsperspektive bereits großer Beliebtheit.“ Dies deckt sich mit Umfrageergebnissen des Market-Instituts unter Schülern der neunten Schulstufe, wonach sich 86 Prozent für Green Jobs interessieren, weil sie damit etwas für den Umweltschutz tun können. 72 Prozent sehen in Green Jobs zukunftssichere Arbeitsstellen. Nachhaltige Jobs halten jedoch auch für bereits Berufstätige, die sich für eine Veränderung interessieren, hervorragende Perspektiven bereit. „Im Hinblick auf Topkarrierechancen für qualifizierte Kräfte sind Umschulungen und Weiterbildungen hin zu umweltfreundlichen Berufen in aller Munde. Österreichs WIFIs werden ihrem Anspruch als Fachkräfteschmiede Nummer eins auch bei den Green Jobs gerecht und punkten mit maßgeschneiderten Bildungsangeboten für alle Altersgruppen“, erklärt Schermann und betont: „Das ist unser umfassender Beitrag, um den Rekord-Fachkräftemangel durch eine Qualifizierungsoffensive zu überwinden.“

## WIFI-Bildungsangebote hoch im Kurs

Egal, ob bei E-Mobilität, Energieversorgung oder Abfallwirtschaft – die WIFIs bieten eine Vielzahl an höchst gefragten Ausbildungen, die punktgenau auf den Bedarf der Wirtschaft abgestimmt sind. Folgende Kurse werden am WIFI Burgenland zeitnah angeboten:

- Der Lehrgang zur/zum zertifizierten Photovoltaiktechniker:in bzw. –planer:in behandelt in drei Kursmodulen alle praktischen, technischen und wirtschaftlichen Grundlagen dieser Zukunftstechnologie.
- Im Bereich Mobilität haben sich in den vergangenen fünf Jahren die Zulassungen von E-Autos in Österreich mehr als verfünffacht. In den vielfältigen WIFI-Qualifizierungslehrgängen können Kfz-Fachkräfte alle Grundlagen der E-Mobilität erlernen.
- Der Nachhaltigkeitsgedanke zieht sich auch durch das Bildungsangebot des WIFI Burgenland. Der neue Lehrgang für Nachhaltigkeitsmanagement befasst sich mit Themen wie Nachhaltigkeitscontrolling, Reporting und Kreislaufwirtschaft. Nach Abschluss des Lehrgangs steht es den Teilnehmern offen, die Zertifizierungsprüfung zum „Certified Sustainability Expert“ abzulegen.
- Abgerundet wird das innovative Weiterbildungsprogramm des WIFI Burgenland mit einem akademischen Lehrgang im Bereich Energiemanagement.

# Sportlich in das Frühjahr

Interesse an einer Aus- bzw. Weiterbildung im Bereich Sporttherapie und Sportbetreuung? Informieren Sie sich jetzt: [bgld.wifi.at/sportbetreuung](http://bgld.wifi.at/sportbetreuung)



**D**as Burgenland ist ein Land der Sportler, Fußballer, Radfahrer usw. Somit werden auch die Sportverletzungen mehr und die Nachfrage nach Ausbildungen im Bereich Sporttherapie und Sportbetreuung steigt. Daher bieten wir ab sofort einige Ausbildungen im WIFI Burgenland an“, erklärte WIFI-Institutsleiter Harald Schermann, als er sich selbst beim Taping-Kurs mit Tape-Spezialistin Magdalena Braun, die ihr Können auch

bei einem Fußballbundesligaklub unter Beweis stellt, ein Bild machte.

Sporttherapie und -betreuungs-spezialkurse im WIFI Burgenland:

- Diagnostik und Therapie von Sportverletzungen
- Sportmassage
- Sporternährungswissenschaften
- TCM im Sport
- Kinesiologisches Taping Spezialkurs
- Sportmentalcoaching



Georgina Proks, Tape-Spezialistin Magdalena Braun, WIFI-Institutsleiter Harald Schermann und David Sykora (v. l.).

Foto: WKB

## VORTRÄGE | SEMINARE | WORKSHOPS

### FINANZWISSEN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

In herausfordernden Zeiten steigt die Relevanz der Unternehmenssteuerung bei Entscheidungsträgern. Was muss daher getan werden, um die zentralen wirtschaftlichen Geschehnisse im Unternehmen im Blick zu haben? Dieser Lehrgang vermittelt den Teilnehmenden einen praxisnahen, kompakten Überblick über das moderne Finanz- und Wirtschaftswissen. Der Lehrgang startet am Freitag, 21. April 2023, Blended Learning.



[bgld.wifi.at/finanzwissen](http://bgld.wifi.at/finanzwissen)

### GELDPOLITIK – EIN AUSBLICK AUF DIE ENTWICKLUNGEN VON WIRTSCHAFT UND FINANZMÄRKTEN

Am Donnerstag, 29. Juni 2023, widmet sich Mag. Friedrich Mostböck den aktuellen Entwicklungen von Wirtschaft und Finanzmärkten.

Seine ganzheitliche, volkswirtschaftliche Betrachtungsweise umfasst einen lehrreichen Ausblick zu zentralen Themen, die die Wirtschaft zurzeit im Besonderen beschäftigen.

**Kostenlos**



[bgld.wifi.at/geldpolitik](http://bgld.wifi.at/geldpolitik)



WIFI Burgenland · T 05 90 907-5000 · [info@bgld.wifi.at](mailto:info@bgld.wifi.at) · [bgld.wifi.at](http://bgld.wifi.at)

# Insolvenz: Was tun, wenn der Antrag kommt?

Foto: DESIGN\_5D | stock.adobe.com

**KONKURS** Ein Insolvenzantrag bedeutet nicht gleich das Ende eines Unternehmens. Mit diesen sechs Tipps kann der Betrieb gerettet werden.

## Tipp #1 Vorbereitung!

Sind Sie mit einem Insolvenzantrag konfrontiert, werden Sie aktiv! Denn in der ersten Tagsatzung werden die Weichen gestellt, wie es weitergeht. Sammeln Sie alle Unterlagen zur wirtschaftlichen Situation Ihres Unternehmens: Vermögensverzeichnis, Jahresabschlüsse, Liquiditätsplan, Überblick des aktuellen Schuldenstandes, anstehende fixe Aufträge. Besorgen Sie sich auch einen Auszug des Exekutionsregisters beim zuständigen Bezirksgericht. Denn mit diesem werden Sie vor Gericht garantiert konfrontiert.

## Tipp #2 Zahlungsunfähigkeit widerlegen!

Der Insolvenzantrag ist vorerst nur die Behauptung, dass Ihr Unternehmen zahlungsunfähig sei. Im besten Fall können Sie das in der ersten Tagsatzung widerlegen und das Gericht überzeugen, dass bloß eine vorübergehende Zahlungsstockung vorliegt, weil Sie Ihre Schulden schon beglichen oder Ratenvereinbarungen getroffen haben.

## Tipp #3 Sanierungsplan erstellen!

Auch wenn Sie zahlungsunfähig sind, bedeutet das nicht das Ende des Betriebs. Mit einem Sanierungsplan können Sie das Ruder herumreißen und das Unternehmen fortführen. Dazu müssen Sie sich einerseits mit den Gläubigern auf eine Schuldenquote einigen und binnen zwei Jahren mindestens 20 Prozent (ohne Eigenverwaltung) bzw. mindestens 30 Prozent (mit Eigenverwaltung) Ihrer Schulden begleichen. Die Restschulden werden Ihnen erlassen. Andererseits müssen Sie darlegen, wie Sie das Unternehmen wieder in die schwarzen Zahlen führen.

## Tipp #4 Mit Gläubigern reden!

Zum Sanierungsverfahren kommt es nur, wenn die Mehrheit der bei der Tagsatzung anwesenden Gläubiger dem Sanierungsplan zustimmt und diese Mehrheit mehr als die Hälfte der Gesamtsumme der Forderungen repräsentiert. Sprechen Sie deshalb mit den Gläubigern und loten Sie aus, mit welcher Schuldenquote sie sich zufriedengeben würden.

## Tipp #5 Beraten lassen!

Die WKO bietet eine geförderte Beratung zur Unternehmenssicherung. Nehmen Sie sie in Anspruch! Die Berater können Ihnen auch sagen, welchen Spielraum Sie bei der Schuldenquote haben.

## Tipp #6 Zahlen kennen!

Damit es gar nicht erst so weit kommt, sollten Sie immer einen Überblick der aktuellen Zahlen im Betrieb haben. So können Sie auf Veränderungen rechtzeitig reagieren, Preise und Geschäftsmodelle anpassen. Mit einem Stresstest für Unternehmen können Sie abchecken, wie Ihr Betrieb aktuell dasteht und sich Umsatzeinbruch oder steigende Energiekosten auswirken können.

KMU-Stresstest  
für Unternehmen:  
[site.wko.at/stresstest](http://site.wko.at/stresstest)



Mehr Infos zum Insolvenzantrag und viele weitere spannende Themen finden Sie auf dem WKO-Blog „MARIE mehr.wert.“



[marie.wko.at](http://marie.wko.at)

# Was gibt es Neues?

Infos und Ausblick



## Änderung der Abgrenzung zwischen Vignette und fahrleistungsabhängiger Maut

Ab 2024 könnten einige Fahrzeuge, die man mit B-Führerschein lenken darf, der fahrleistungsabhängigen Mautpflicht (GO-Box) unterliegen. Die Anbringung der Vignette würde nicht mehr genügen.

Grund dafür ist die im März 2022 veröffentlichte Novelle der EU-Wegekosten-Richtlinie. Österreich hat bis März 2024 Zeit, die verpflichtenden Bestimmungen in nationales Recht umzusetzen. Es ist daher eine umfangreiche Änderung des Bundesstraßen-Mautgesetzes 2002 (BStMG) und damit der gesetzlichen Grundlage für die Maut auf österreichischen Autobahnen und Schnellstraßen zu erwarten.

Voraussichtlich wird in Österreich nicht mehr auf das hzG abgestellt werden, sondern auf die tzG. Jene Fahrzeuge, bei denen die tzG im Zulassungsschein mehr als 3,5 t beträgt, werden ab dem Inkrafttreten dieser Neuregelung statt der Vignette die fahrleistungsabhängige Maut entrichten müssen und hierfür eine GO-Box benötigen.

Empfehlung:

- Prüfung der Angaben im Zulassungsschein (Werte in F1 und F2).
- Werte im Hinblick auf zukünftige Fahrzeugbeschaffungen berücksichtigen.

Weitere Infos zur Sachlage:



## Senkung des Dienstgeberbeitrags

Dienstgeber haben einen Dienstgeberbeitrag zum Familienlastenausgleichsfonds (DB) abzuführen.

Beitragsgrundlage sind sämtliche Arbeitslöhne, die in einem Kalendermonat an Dienstnehmer gezahlt werden. Der DB beträgt aktuell 3,9 Prozent der Beitragsgrundlage.

Ab dem Kalenderjahr 2025 sinkt er auf 3,7 Prozent.

Es kann bereits in den Jahren 2023 und 2024 zu dieser Senkung kommen, wenn es eine lohngestaltende Vorschrift vorsieht.

Weitere Infos zum Dienstgeberbeitrag und zur Lohnverrechnung generell finden Sie unter:



## Unfallversicherungsbeitrag: Senkung mit 1. Jänner 2023

Aufgrund des Teuerungs-Entlastungspaketes wurde mit 1. Jänner 2023 der Unfallversicherungsbeitrag (UV-Beitrag) von derzeit 1,20 Prozent auf 1,10 Prozent gesenkt (BGBl. I Nr. 93/2022).

Weitere Infos zum Unfallversicherungsbeitrag und allgemein zum Arbeits- und Sozialrecht:



## Webinar: Wichtigste Informationen zur Rot-Weiß-Rot-Karte für Betriebe

Am 18. Jänner 2023 veranstalteten die WKO und die Austrian Business Agency (ABA) ein Webinar zur Rot-Weiß-Rot-Karte. In diesem Webinar wurden die verschiedenen Varianten der Rot-Weiß-Rot-Karte und das umfangreiche Serviceangebot der ABA für Unternehmer, vor allem der Immigration Guide, vorgestellt. Sowohl die Aufzeichnung des Webinars als auch die Präsentationsunterlagen finden Sie hier:



## Online-Ratgeber Ausländerbeschäftigung

Oftmals sind sich Unternehmer nicht ganz sicher, ob und welche Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit eine Beschäftigungsbewilligung benötigen. Zur Klärung solcher beschäftigungsrechtlichen Fragen hat das AMS einen neuen Online-Ratgeber erstellt.

Mit seiner Hilfe können Unternehmer durch wenige Klicks herausfinden, ob und unter welchen Voraussetzungen ein Arbeitsmarktzugang besteht. Den Online-Ratgeber finden Sie hier:



# Noch Fragen?



Kompetenz-Center Recht und Service

Robert-Graf-Platz 1 · 7000 Eisenstadt

T 05 90 907-2000 · kompetenzcenter@wkbgl.at

wko.at/bgld

**TOPF  
SUCHT  
DECKEL**



**GESCHÄFTSKONTAKTEMESSE**

**27. April 2023**

Wirtschaftskammer  
Burgenland, Eisenstadt

Anmeldung unter:



Treffen Sie Unternehmen,  
finden Sie Geschäftspartner  
und knüpfen Sie wertvolle,  
neue Kontakte.

**DER ETWAS ANDERE BUSINESS TALK**

# Teambuilding im größten Freizeitpark Österreichs

14 Hektar Action-Fläche – vier Areale – zwei Stunden Zeit und eine tickende Gefahr, die es abzuwenden gilt. Das Outdoor Escape Game im Familypark sorgt für die ultimative Abwechslung zu ihrem Büroalltag.

## Teambuilding mit Fun-Factor

Lösen Sie im Team knifflige Aufgaben und retten Sie so den Familypark. Geschwindigkeit, Kombinationsfähigkeit und gemeinsamer Team Spirit stehen beim Outdoor Escape Game im Zentrum.

## Ultimativer Fahrspaß

Nach erfolgreicher Detektivarbeit kann der Familypark auf eigene Faust erkundet werden. Bei über 30 Fahrattraktionen finden sich einige, die den Puls höher schlagen lassen. Wer es gerne rasant mag, kann sich auf dem Götterblitz, der Rattenmühle und dem Stellarium den Wind um die Ohren sausen lassen. Möchte man hingegen hoch hinaus ist Leonardos Flugmaschine, der Seedrache und der Römerturm ideal. Eine Fahrt mit Österreichs größter

Wildwasserbahn der Biberburg sollte man sich auch nicht entgehen lassen.

## Kulinarik & individuelle Angebote

Rund 17 Gastrobetriebe bieten eine breite kulinarische Auswahl, auch Vegetarier und Veganer kommen nicht zu kurz. Wir stellen für Sie auch gerne individuelle Programmpunkte zusammen.

## Facts zum Spiel

Um das Familypark-Rätsel „Invidia“ zu lösen, nehmen Sie sich bitte mindestens zwei Stunden Zeit. Die Mindestanzahl der Spieler, die mitmachen müssen, ist zehn. Pro Person beträgt der reguläre Preis inklusive Parkeintritt 50 Euro. Ab einer Gruppengröße von 20 Personen bekommen Sie Sonderkonditionen.

Kontakt unter: [sales@familypark.at](mailto:sales@familypark.at)

Weitere Infos: [b2b.familypark.at/](http://b2b.familypark.at/)



Outdoor Escape – Wer löst das Rätsel am schnellsten und kennt das Motiv?



Bei über 30 Fahrattraktionen finden sich einige, die den Puls höher schlagen lassen, wie der Almjodler.

WERBUNG

# Outdoor Escape Game



[b2b.familypark.at](http://b2b.familypark.at)



**Teambuilding**  
.....  
in Österreichs  
größtem Freizeitpark

## WIRTSCHAFT GEMEINSAM

**OBERWART** Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl (2. v. l.) und Regionalstellenleiter Peter Pratscher (l.) besuchten eine neue Eventlocation. Sie gratulierten Judith Seper-Kurien (2. v. r.) und Oliver Kurien (M.) zu den grandiosen Räumlichkeiten. Im Bild mit Bürgermeister Georg Rosner (r.).



**NEUDORF** Bianca Varga (M.) bietet in ihrem Unternehmen „Senti Viva e. U.“ Gesundheits- und Ernährungsberatung bzw. Therapien in Verbindung mit Traditioneller Chinesischer Medizin an. Frau in der Wirtschaft Bezirksvorsitzende Bianca Hartmann (r.) und Geschäftsführerin Charlotte Jautz (l.) wünschten weiter viel Erfolg.



## OBERPULLENDORF

Vertreter der Wirtschaftskammer besuchten Kfz-Meister Mahir Omerovic. Im Bild (v. l.): Regionalstellenleiter Freddy Fellingner, Regionalstellenobmann Stefan Kneisz, Mahir Omerovic mit Partnerin Ana und Nachwuchs sowie Ines Kerstinger als Vertretung der Jungen Wirtschaft.



**HEILIGENKREUZ** Regionalstellenobmann Josef Kropf (l.) und Gastronomie-Fachgruppenobmann Matthias Mirth (r.) gratulierten KommR Edith Gibiser (M.) zum 90. Geburtstag. Sie war die erste Kommerzialrätin im Burgenland und prägte mit ihrem renommierten „Gasthaus Gibiser“ nachdrücklich die südburgenländische Gastronomieszene.



## JUNGE WIRTSCHAFT

Kürzlich wurde der neue Bundesvorstand der Jungen Wirtschaft vorgestellt. Neue Vorsitzende ist Bettina Pauschenwein aus Wiesen vom Familienunternehmen Pauschenwein Creatives Wohnen GmbH. Sie absolvierte die HTL Mödling (Innenraumgestaltung/Möbelbau) und war 2013 die jüngste Tischlermeisterin im Burgenland.

Pauschenwein stellte u.a. die neuen Schwerpunkte vor: Finanz- und Wirtschaftsbildung, Innovation & New Work, nachhaltige Entlastung, wirksame Arbeitsmarktreform, Klimaschutz, Ausbau der Kinderbetreuung, Förderung der (Aus-)Bildung uvm. Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth gratulierte ihr herzlich zur neuen Position.



**JENNERSDORF** Eine Erfolgsgeschichte, die wahrlich unter die Haut geht: Katharina Ulz (2. v. r.) vertritt mit ihrem Unternehmen „I AM INK“ international gefragte Tattoofarben. Die Rezeptur dazu liefert Partner Michael Dirks (The 3 Pylons GmbH), Chemiker und weltweit anerkannter Experte für Tattoofarben (r.). So konnte das Paar während der Coronazeit als Erste Farben, die der REACH-Verordnung der EU entsprechen, auf den Markt bringen. Regionalstellenobmann Josef Kropf (l.) und Regionalstellenleiterin Katharina Bagdy (2. v. l.) gratulierten dem Unternehmerpaar zu dieser beachtlichen Innovation und wünschen weiterhin viel Erfolg.



**GOLS** Die Firmenchefs Ingrid und Harald Wenzl bedankten sich im Zuge der Mitarbeiterreihung bei allen langjährigen Mitarbeitern für die treuen Dienstjahre im Betrieb. Die Firma Wenzl hat mehrere Geschäftszweige – von der Güterbeförderung

über die Kfz-Werkstätte bis zum Weinhandel – und beschäftigt 130 Mitarbeiter. Damit ist das Unternehmen einer der größten Arbeitgeber in der Region. Vertreter der Wirtschaftskammer Burgenland überreichten Ehrenurkunden an die Mitarbeiter. Am

Bild: Roman Eder (Obmann der Fachgruppe Güterbeförderung, l.), Hannes Mosonyi (Spartenobfrau-Stv. des Handels, r.), Wirtschaftskammerdirektor Rainer Ribing (2. v. l.), die Firmenchefs Ingrid und Harald Wenzl (M.) mit den geehrten Mitarbeitern.





**NEUSIEDL AM SEE** Die Pizzeria Rialto wurde nach umfangreichen Renovierungsarbeiten wieder eröffnet. Regionalstellenausschussmitglied Hannes Mosonyi gratulierte dem Hausherrn Semir Nafile herzlich und wünschte viel Erfolg.



Hannes Mosonyi, Bahar Nafile, Semir Nafile (v. l.).

**FRAUENKIRCHEN** Das Familienunternehmen DM-Bau wurde 2007 von Matthias Doser gegründet und 2022 an Schwiegersohn Hans Exner, gelernter Tischler und Maurer, übergeben. Die Junge Wirtschaft besuchte die Firma und wünschte viel

Erfolg. Im Bild (v. l.): Stephanie Waldsich (WK), Matthias Doser, Bea Ulreich (Landesvorsitzende der Jungen Wirtschaft), Hans Exner (Geschäftsführer von DM-Bau), Franz-Peter Bresich (Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft).



**EBERAU** Dreifachen Grund zum Feiern gab es in der Tischlerei Dömötör-Strobl GmbH. Geschäftsführer Werner Strobl bedankte sich bei seinen Mitarbeitern für die langjährige Treue im Betrieb: Laslo Zsolnai, Tischler, 10 Jahre; Bela Wölfinger, Lackierer, 30 Jahre; Roland Szokasits,

Technischer Zeichner, 30 Jahre. Alle drei erhielten jeweils eine Ehrenurkunde. Wölfinger und Szokasits wurden zusätzlich mit der Goldenen Mitarbeitermedaille ausgezeichnet. Im Bild (v. l.): Geschäftsführer Werner Strobl, Laszlo Zsolnai, Bela Wölfinger und Roland Szokasits.



**GÜSSING UND NEUSIEDL AM SEE** Die Junge Wirtschaft hat neue Bezirksvorstände gewählt. Neuer Vorsitzender in Güssing ist Andreas Lang. Stellvertretend unterstützt wird er von Cathrin Marth und Alexander Eder. Neuer Vorsitzender in Neusiedl am See: Neuer Vorsitzender ist Franz-Peter Bresich. Seine Stellvertreter sind Patrick Fabsich, Kerstin Wenzl und Gernot Zechmeister.

Roman Eder wünschten dem neuen Vorstand alles Gute. Regionalstellenausschussmitglied Hannes Mosonyi bestellte den neuen Vorstand in Neusiedl am See: Neuer Vorsitzender ist Franz-Peter Bresich. Seine Stellvertreter sind Patrick Fabsich, Kerstin Wenzl und Gernot Zechmeister.



Landesvorsitzende Bea Ulreich, Alexander Eder, Andreas Lang, Cathrin Marth und Regionalstellenobmann Roman Eder (v. l.).



Erich Ermler jun., Regionalstellenleiter Harald Pokorny, Patrick Fabsich, Valerie Mosonyi, Franz-Peter Bresich, Doris Payer, Johannes Tomaschitz, David Pokorny, Simon Hofer und Regionalstellenausschussmitglied Hannes Mosonyi (v. l.).

**BMD BUSINESS SOFTWARE**

Besuchen Sie uns bei den **INFO DAYS**

## DIGITAL. EINFACH. OPTIMAL.

Die Zukunft aktiv mitgestalten – flexibles Arbeiten, Ressourcen schonen und gewinnbringend einsetzen, Zeiten optimieren. Kommunikation und Zusammenarbeit mit allen Beteiligten von überall aus – digital, einfach und optimal.

BMD Software unterstützt Sie im Business-Alltag. Informieren Sie sich kostenlos. Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Besuch bei einem BMD Info Day.

**BMD SYSTEMHAUS GesmbH**

Telefon: +43 (0)50 883-1000 | verkauf@bmd.at

[www.bmd.com](http://www.bmd.com)



## BAD TATZMANNSDORF

Zum gemeinsamen Netzwerken trafen sich einige Jungunternehmer im Rahmen eines Abendessens im Gasthaus

Treiber. Im Bild (v. l.): Regionalstellenleiter Peter Pratscher, Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl, Thomas Himler, Florian Piff, Bernhard Hackl, Herbert Treiber,

Sebastian Langer, Anja Kager, Alexander Steiner, Karin Graigner, Christina Polster, Christoph Schnitter, Bea Ulreich, Elke Acs und Katja Pipal.



## EISENSTADT

Im Rahmen der Digitalisierungsinitiative „Produktion denkt Zukunft“ der Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Burgenland, besuchten Vertreter burgenländischer Industriebetriebe und des Kunststoff-Cluster Burgenland das Smart Production Lab in Kapfenberg der Fachhochschule JOANNEUM. Gemeinsam mit Experten der Fachhochschule setzten sich die Unternehmer intensiv mit den



Potentialen der Digitalisierung entlang des gesamten Produktionsprozesses, neuesten

Fertigungstechnologien und dem Thema „Daten und Künstliche Intelligenz“ auseinander.

## PARNDORF

Maria Brandl (M.) eröffnete die italienische Damenboutique „Miracle Fashion“. Frau in der Wirtschaft Bezirksvorsitzende Bianca Hartmann (r.) und Geschäftsführerin Charlotte Jautz (l.) gratulierten und wünschten viel Erfolg.



## NECKENMARKT UND DEUTSCHKREUTZ

Im Zuge von Firmenbesuchen überreichten Regionalstellenobmann KommR Stefan Kneisz und Regionalstellen-

leiter Freddy Fellingner Betriebsjubiläumsurkunden und bedankten sich für die jahrelange Arbeit in der burgenländischen Wirtschaft bei den Unternehmern.



KommR Stefan Kneisz, Tischler Reinhard Kovats aus Deutschkreutz (30-jähriges Betriebsjubiläum) und Freddy Fellingner (v. l.).



KommR Stefan Kneisz (l.) und Tischler Josef Krausz (r.) aus Neckenmarkt (25-jähriges Betriebsjubiläum).

## BADERSDORF

Oberwärts Frau in der Wirtschaft Vorsitzende Sandra Grassel besuchte gemeinsam mit Badersdorfs Vizebgm. Elisabeth Schneller die Kosmetikerin und Fußpflegerin Liliana Fundiur und die Masseurin Pia Resner, die neben Shiatsu auch Hypnose anbietet, in ihren Studios. Sie wünschte den Unternehmerinnen weiterhin viel Erfolg.



Sandra Grassel, Vizebürgermeisterin Elisabeth Schneller und Liliana Fundiur (v. l.).



Sandra Grassel, Pia Resner und Vizebürgermeisterin Elisabeth Schneller (v. l.).

## KOHFIDISCH

Birgit Krammer und Sandra Plank eröffneten 2007 die BAUERNSTUB'n Plank und Seper OG. Sie bieten dort regionale Produkte und Geschenkartikel an. Sandra Grassel wünschte bei ihrem Besuch weiterhin alles Gute.



Birgit Krammer, Sandra Plank, Sandra Grassel (FIW), (v. l.).



## Mehr News

Facebook: [wirtschaftskammer.burgenland](https://www.facebook.com/wirtschaftskammer.burgenland)

Instagram: [wkbgld](https://www.instagram.com/wkbgld)

Newsletter-Anmeldung:  
[kommunikation@wkbgld.at](mailto:kommunikation@wkbgld.at)

**STUBEN** Wer eine professionelle Ausführung von Erdarbeiten benötigt, wendet sich an Rene Fürst. Vor Kurzem feierte er seine Betriebseröffnung. Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl gratulierte.



# Mein Marktplatz

**#weiter**  
 INFORMIEREN:  
 Mit dem AMS-Newsletter.

Jetzt anmelden! **AMS**



## WEBSITE-CHECK

Sie haben Probleme mit WordPress?  
 Schnelle Hilfe bereits ab 39 EUR!  
[www.shm-consulting.eu/bw232](http://www.shm-consulting.eu/bw232),  
 0677/61555209

**PANTERRA IMPORT & EXPORT**  
 Produktion von industriellen Produkten  
 aus China in Großmengen für Groß-  
 händler und Wieder-  
 verkäufer! **TOP-PRODUKTE**

8054 Graz, T: 0660 / 567 46 30  
 M: ipsamuel1957@gmail.com

## Burgenlands WIRTSCHAFT

Nur mit „Burgenlands  
 Wirtschaft“ erreichen  
 Sie **alle Unternehmen**  
 im Burgenland!

Die nächste Ausgabe  
 erscheint am 7. April!

**JETZT  
 INFORMIEREN!**

Anzeigenvertretung  
 Burgenlands Wirtschaft:  
 tuba-verlag  
 Tel. 05/7101-200  
 office@tubaverlag.at

# Benefizkonzert




**KREBSHILFE BURGENLAND**

**SONNTAG, 16.04.2023**  
 16.00 Uhr KUZ Güssing

Maya Hakvoort  
 Florian Resetarits & Martha Jane Howe  
 Kurt Resetarits & KS Josef Forstner  
 Musical Kids Güssing  
 Stinjacko Kolo- Tamburizza Stinatz

Moderation: Elisabeth Gamauf-Leitner

Kartenpreis € 25,- Bestellung: 03922/421 46, [www.kulturzentrum.at](http://www.kulturzentrum.at)  
 Karten erhältlich in allen burgenländischen Kulturzentren und oecidat-Verkaufsstellen

## MIT EUROPE CONFERENCE 2023

### US-Spitzenforschung in Österreich

Unter dem Motto „A Changing World. How Technology Tackles Global Challenges“ findet am 29. und 30. März 2023 in der WKO die MIT Europe Conference statt. Der Fokus liegt auf innovativen Technologien rund um Nachhaltigkeit, Energie und Ernährung. Zusätzlich gibt es am 30. März acht Workshops und die Möglichkeit, mit visionären US-Forschern ins Gespräch zu kommen.

Alle Infos:  
[miteurope.at](http://miteurope.at)



## QR-Codes

**Ist es Ihnen aufgefallen?** Um Ihnen einen noch leichteren Zugang zu verschiedenen Servicethemen zu ermöglichen, haben wir unsere Seiten mit QR-Codes versehen.

Um diese lesen zu können, laden Sie sich im App Store (iOS/iPhone) bzw. Play Store (Android) einen der zahlreichen kostenlosen QR-Code-Scanner herunter oder verwenden Sie die integrierte Scanner-App Ihrer Kamera.

Achten Sie auch zukünftig auf die QR-Codes in unseren Ausgaben. So können Sie mehr Informationen innerhalb von Sekunden mit Ihrem Smartphone abrufen.



Ein QR-Code führt Sie auf eine Website mit ausführlichen Informationen zum jeweiligen Thema.

### Noch nicht getestet?

**Probieren Sie es gleich aus:**  
 Diesen QR-Code scannen und alle Ausgaben von Burgenlands Wirtschaft online nachlesen!

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Wirtschaftskammer Burgenland, Robert-Graf-Platz 1, 7000 Eisenstadt,  
 Tel. 05 90 907-4511, Fax: DW 4515, [redaktion@wkbglid.at](mailto:redaktion@wkbglid.at)

### Chefredakteur:

Dkfm. Dr. Harald Schermann (DW 4510)

### Redaktion:

Werner Müllner (DW 4516)  
 Anika Rosenitsch, BA (DW 4514)  
 Kerstin Strasser (DW 4512)  
 Markus Treiber (DW 4513)

### Abo-Verwaltung/Sekretariat:

Dagmar Kaplan (DW 4511)

### Verlag, Grafik, Produktion und Anzeigen:

tuba-verlag, Steinamangererstraße 187,  
 7400 Oberwart, Tel. 05/71 01-200,  
[office@tubaverlag.at](mailto:office@tubaverlag.at),  
[anzeigen@tubaverlag.at](mailto:anzeigen@tubaverlag.at)

### Herstellungsort: Oberwart

**Druckauflage 2022:** 15.856



# NEU IM AUTOHAUS NEMETH EISENSTADT

## ROBUST. CLEVER. EINFACH. NACHHALTIGE ELEKTROMOBILITÄT.

Vorstellung des neuen **EVUM aCar** am **22. und 23. März ab 11.00 Uhr** im Autohaus Nemeth Eisenstadt, Haidäcker-Park 1.

**EVUM Motors** steht für eine neue Art des Nutzfahrzeugs: Mit Allrad- und Elektroantrieb vereint das **aCar** Ökonomie und Ökologie.

Mit seinem modularen Konzept ist es der unentbehrliche Helfer in Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie, im kommunalen Einsatz und für anspruchsvolle Freizeitanwendungen.

Ursprünglich als Allzweckfahrzeug für Entwicklungs- und Schwellenländer konzipiert, ist das robuste und wendige **aCar** auch hierzulande die wirtschaftlichste und umweltfreundlichste Lösung für vielfältigste Aufgaben.

**Aufbauten\***  
Verschiedene Ladeplattformen

**Zuladung**  
bis zu 1.000 kg

**Anhängelast\***  
1.000 kg (gebremst)

**Made in Germany**  
Qualität aus Bayern

**antrieb**  
Allrad 20 kW

**Höchstgeschwindigkeit**  
20 km/h

**Antriebstechnologie**  
Voll elektrisch 48V

**Reichweite**  
Bis zu 200 km\*

**Externe Steckdose\***  
230V-Anschluss

**Starkstromladen\***  
= 2,0 h | - 4,0 h mit Reichweitenpaket (80% SoC)

**Heizung und Lüftung\***  
Bio-Ethanol

**Kabine**  
Geräumiger Innenraum

**Keine Emissionen**  
Kein Lärm

**Straßenzulassung**  
NI

\*Abb. Zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

### Fokussiert sich auf das Wesentliche.

Das **EVUM aCar** wird vollelektrisch angetrieben und fährt ohne Lärm und lokale Emissionen.

Es ist auf das Wesentliche fokussiert und seine Ausstattung verliert sich nicht mit „Schnickschnack“.

Die große Mission von **EVUM Motors** ist die Lösung der täglichen Transportaufgaben durch robuste, einfache vollelektrische Mobilität auf und abseits der Straße.

Arbeit erleichtern, Transportaufgaben erledigen, Lieferungen sicher ans Ziel bringen. Das ist der große Zweck des **EVUM aCars**.